

JÜRGEN-FUCHS-ZYKLUS

ICH SCHWEIGE NICHT

FÜR SOPRAN, BARITON,
SAXOPHONQUARTETT,
PERCUSSION

H.Johannes Wallmann - MUSIK IM RAUM
mit Texten von Jürgen Fuchs bis Edward Snowden
und Fotoprojektionen von Harald Hauswald

Ein Projekt der Robert Havemann Gesellschaft e.V.
anlässlich von 25 Jahren Mauerfall/Deutsche Einheit,
gefördert durch die KULTURSTIFTUNG DES BUNDES und
das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

ROBERT HAVEMANN
 **GESELLSCHAFT e.V.**
ARCHIV DER DDR-OPPOSITION

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



FIGARO

Das Kulturradio.

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

ICH

SCHW

NICH-

VEIGE
T

Diese Komposition nimmt mit **ICH SCHWEIGE NICHT** ein großes aktuelles Thema auf, das gegenwärtig viele Menschen bewegt und das zugleich auf ein wesentliches Potential der Menschheitsgeschichte verweist. In Bezug auf die Musikgeschichte knüpft das Werk an der „Tradition“ solcher Werke wie Arnold Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“ oder Krzysztof Pendereckis „Threnos“ (den Opfern von Hiroshima) an – und ist doch ganz anders.

Zunächst geht die Komposition von den Texten von Jürgen Fuchs aus, der ein besonders mutiger und widerständiger Lyriker, Schriftsteller und DDR-Systemkritiker war. 1976 wurde er im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen inhaftiert und später in die Bundesrepublik ausgebürgert. 1999 starb er - ähnlich wie andere **DDR-Systemkritiker**, z.B. Rudolf Bahro oder Gerulf Pannach - an einem seltenen Blutkrebs. Zwar wird Jürgen Fuchs weithin als DDR-Oppositioneller wahrgenommen, aber sein künstlerisches Werk geriet dabei fast gänzlich ins Hintertreffen. Dieser Zyklus setzt daher einen Akzent auf sein künstlerisches Werk. Denn zunächst war es seine **hochsensible Lyrik**, mit der Jürgen Fuchs bei den SED-Funktionären aneckte und so immer mehr veranlasst wurde, systemkritische oppositionelle Positionen zu beziehen.



Über die Gedichte und Texte von Jürgen Fuchs hinaus wird mit ICH SCHWEIGE NICHT (dem Epitaph von seinem Grabstein) ein großer kultur- und politikgeschichtlicher Zusammenhang aufgemacht. Denn das ca. 2-stündige Werk reicht von der Aufklärung und dem Gedanken „Kunst ist eine Tochter der Freiheit“ (Friedrich Schiller) bis zur Moderne, von Stasi-Zersetzung, Gift und Verstrahlung über KZ bis zum GULAG.

Es weist - über Rosa Luxemburg, Dietrich Bonhoeffer, Hannah Arendt, Martin Luther King, R. Buckminster Fuller, Alexander Solschenizyn, Andrej Sacharow, Vaclav Havel bis hin zu dem chinesischen Künstler Ai Wei Wei, der russischen Oppositionellen Nadeschda Tolokonnikowa (Pussy Riot), dem verfolgten iranischen Filmregisseur Jafar Panahi, der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller und den Whistleblowern Julian Assange und Edward Snowden - auf Brücken in die Zukunft. (Ein Gedanke, der am Fuchs-Text von Satz 2 anknüpft.) Im Mittel-Satz („vergiss nicht, dass du flügel hast“) umfasst dieser Zyklus auch Gedanken der Komponisten Arnold Schönberg, Olivier Messiaen und John Cage sowie aus meiner Schrift **„INTEGRALE MODERNE – Vision und Philosophie der Zukunft“** (PFAU-Verlag 2006). Diese Texte bilden - zusammen mit dem musikalischen Selbstorganisationssystem „gleich den Vögeln“ (Vögel sind Sinnbilder und Boten der Freiheit!) - das auf Zukunft orientierte philosophische Zentrum des Werkes.

Während die Zitate der anderen Andersdenkenden und Andershandelnden nur zu lesen (bzw. vorlesend zu zitieren) sind, sind die Gedichte und Texte von Jürgen Fuchs in diesem Zyklus komponiert - gesungen, gesprochen, geraunt, geflüstert, begleitet von vier Saxophonen sowie ungewöhnlichen Percussionsinstrumenten. Während sich der Bariton und der Percussionist vorn bzw. in der Mitte des Raumes befinden, sind die Sopranistin sowie die vier Saxophone kreisförmig um das Publikum herum positioniert. So entstehen unterschiedlichste räumliche Konstellationen, die ihren gemeinsamen Bezugspunkt in der Mitte haben.

Obwohl dieser Zyklus ein ganz und gar künstlerisches Werk ist, verweist schon der Titel auf politische und philosophische Dimensionen. Diese haben nicht zuletzt mit der auf vielen Ebenen in Deutschland noch immer nicht wirklich gelungenen Aufarbeitung von Nationalsozialismus und Realsozialismus zu tun. Diese Aufarbeitung ist unverzichtbar, denn Zukunft lässt sich nur so gut gestalten, wie Vergangenheit aufgearbeitet ist. So gesehen bleibt für die deutsche Gesellschaft (und ihre „Seele“) noch viel zu tun, wenn sie keine vergleichbaren Rückfälle erleben will, wie sie sich z.B. in Russland oder China gezeigt haben oder im Iran an der Tagesordnung sind. Aber auch hinsichtlich von NSA, PRISM und sonstiger moderner Totalüberwachungs-Technologien (sowie staatlicher bzw. systemischer Verbrechen überhaupt) braucht es für die anti-totalitäre Entwicklung von Demokratie auf der ganzen Welt vieler mutiger Menschen, die ebenfalls sagen: **ICH SCHWEIGE NICHT!**

Berlin, J 2014

H. JOHANNES WALLMANN

www.integrale-moderne.de

Satz 01 **asyl aller worte**

Satz 02 **die brücke**

Satz 03 **brücke 2** - freiheit der andersdenkenden (rosa luxemburg)*

Satz 04 **atmen**

Satz 05 **ausschwitz der seelen**

Satz 06 **die töne**

Satz 07 **sprache** (bobrowski-fuchs)

Satz 08 **brücke 3** - eine neue sprache (dietrich bonhoeffer)*

Satz 09 **nur die wahrheit**

Satz 10 **brücke 4** - teilwahrheiten (martin luther king)*

Satz 11 **landschaften der lüge**

Satz 12 **brücke 5-6** - gefahr für unsere freiheit

(edward snowden/julian assange)*

Satz 13 **brücke 7-16** – vergiss nicht, dass du flügel hast
mit „gleich den vögeln“ (instrumentalstück) sowie vokalisieren,
simultan zu still zu lesenden texten von olivier messiaen, arnold schönberg,
john cage, friedrich schiller, vaclav havel, herta müller,
ai wei wei, pussy riot, jafar panahi und h. johannes wallmann*

Satz 14 **ich leuchte**

Satz 15 **liebeslied**

Satz 16 **blick durch den spion**

Satz 17 **gift und beibringung**
radioaktiver Stoffe

Satz 18 **diese angst auf halber zeile**

Satz 19 **die zu fall gebracht werden**
sollten

Satz 20 **die lager**

Satz 21 **ich schweige nicht** (epitaph und neue fuge)

Satz 22 **brücke 17-19** - entsklavung

(r.b. fuller, a. solschenizyn, a. sacharow)*

Satz 23 **als taube sehr weiß**

Satz 24 **brücke 20** - wie eine zweite geburt (hannah arendt)*

Satz 25 **leben**

gewidmet den Kindern von Lilo und Jürgen Fuchs und als Ehrung für all jene,
die Brücken in die Zukunft bilden und dafür ihre Existenz riskieren.



Die Texte der Komposition und die Zitationen

SELEKTION
SOLSCHENIZYN
DER
ARCHIPEL
GULAG

Macht euch
keine Illusionen
über mich

AI WEIWEI

GB

PIPER

HANNAH ARENDT
Denken ohne Geländer

JÜRGEN FUCHS · Magdalena 22618

1990

780
3253

 George Orwell 1984

Aldous Huxley · Schöne neue Welt 26

1990

HANSE

Atmosphäure



Satz 01

asyl aller worte

PAPIER, ASYL

Aller Worte

Schreib mich

Nicht ab

Laß dich

Beschreiben

Von meiner Feder

Die

Ihr blaues Blut

Spendet

Zur Rettung

die brücke

Auf offenem Feld stehen wir

Ich dachte immer, dass es leichter und einfacher ist,
vor allem wenn man diesen Riss spürt, der durch die Welt geht, .
.. man könnte eindeutige Antworten geben.

Diese eindeutigen Antworten habe ich
als verkürzte Irrtümer entdecken müssen.

Auf offenem Feld stehen wir

... Brücke ... Gibt es diese Brücke über den Abgrund, steht sie
zur Verfügung? Wo führt sie hin?

... Brücke ... Identität halten, den Lebenszusammenhang halten.
Und das heißt, ständiges Abwehren einer sehr verschiedenartigen
und vieldeutigen Korruption.

... Brücke ... Es muss gemacht werden der Schritt ins Ungewisse.
Und dann wird sich zeigen, ob diese Brücke.... da ist

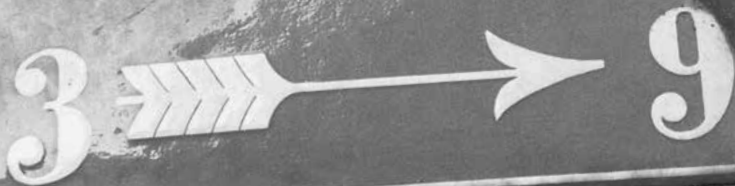
... Brücke ... Identität halten, den Lebenszusammenhang halten
... da ist so ein Niemandsland, eine Reise ins Ungewisse.



... Brücke ... Und das heißt, ständiges Abwehren einer sehr
verschiedenartigen und vieldeutigen Korruption.

Auf offenem Feld stehen wir
... da ist so ein Niemandsland, eine Reise ins Ungewisse
... Identität halten, den Lebenszusammenhang halten!

Freiheit



brücke 2

freiheit der andersdenkenden (rosa luxemburg)*

Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Rosa Luxemburg?:
„Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden.
Nicht wegen ... der »Gerechtigkeit«,
sondern weil all das Belebende, Heilsame und
Reinigende der politischen Freiheit
an diesem Wesen hängt“*



Satz 04

atmen

PAPIER, UNLINIERTES

Dich

Ziehe ich vor:

Hinter klein- und großkarierte

Gitter

Bringe ich meine Worte

Nicht

Sie müssen doch

Atmen







auschwitz der seelen

***Zitat** aus der „Richtlinie Nr. 1/76 des Ministerium für Staatssicherheit, Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik, Ministerium für Staatssicherheit, Der Minister, Berlin, Januar 1976, Richtlinie Nr. 1/76 zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge (OV)“

Ende des Zitates*

Der Operative Vorgang - OV genannt - war ein Geheim-Verfahren der DDR, um gegen Andersdenkende vorzugehen und Strafverfolgungen bzw. Zersetzungsmaßnahmen gegen sie einzuleiten.

***Zitat** aus der Richtlinie 1/76: „Formen, Mittel und Methoden der Zersetzung“: „systematische Diskreditierung des öffentlichen Rufes, des Ansehens und des Prestiges auf der Grundlage miteinander verbundener, wahrer, überprüfbarer und diskreditierender Angaben sowie unwahrer, glaubhafter, nicht widerlegbarer und damit ebenfalls diskreditierender Angaben“

Ende des Zitates*

**Studenten aller Länder, interessiert euch
für diese seltsamen Materialien!**



Zersetzung ist der Angriff auf die Seele des Menschen, um ... das Entstehen einer demokratischen Gesellschaft zu verhindern.

***Zitate** aus der Richtlinie 1/76:

„Bewährte Mittel und Methoden der Zersetzung sind:
... systematische Organisierung beruflicher und gesellschaftlicher Mißfolge, gezielte Verbreitung von Gerüchten, gezielte Indiskretionen.

Erzeugen von Zweifeln an der persönlichen Perspektive,
Erzeugen von Mißtrauen und gegenseitigen Verdächtigungen, Erzeugen
bzw. Ausnutzen und Verstärken von Rivalitäten innerhalb von Gruppen,
zielgerichtete Ausnutzung persönlicher Schwächen ...“

Ende des Zitates*

***Zitat** aus dem Lehrbuch der MfS-Hochschule Potsdam (M.S. 184):
„Zersetzung (wird) ... vor allem durch die Einflußnahme auf die inneren
Bedingungen des Menschen erreicht ... stets unter strengster Wahrung
der Konspiration“

Ende des Zitates*

Zersetzung ist Wegmachen, Eliminieren, wenn nicht physisch,
dann psychisch und sozial. ... Auschwitz der Seelen ...

Ich kämpfte ... um mein Leben, um meine eigene Person,
um mein Gesicht, meine Seele.

die töne

die Töne - sie singen nicht, sie schreien nicht, jodeln schon gar nicht

die Töne ..., die von den Wänden kommen und nicht erst an die Tür klopfen, sondern da sind, beständig und leicht

die Töne, die immer wieder kommen, die sich nicht orten, nicht kreuzigen lassen. Die Töne, die ausweichen vor den wilden Schlägen und sich nicht zur Ruhe setzen

So wird man ihnen nicht beikommen. Mit übertönen wollen, schrill und gewaltsam, nicht mit der raffinierten Art, welch herrliche Klänge und so, an Komplimenten emporklettern zu den verwundbaren Stellen. Das alles wird fehlschlagen.

die Töne - sie singen nicht, sie schreien nicht, jodeln schon gar nicht
Nur das übliche, jetzt langsam ansteigende Lachen wird die Wände hüpfen lassen wie die aufgeregten Saiten eines geschlagenen Instrumentes. Langsam ansteigend diese Töne, dieses Lachen, das in den Sälen der Konferenzen Lügen registriert

Die Töne wollen sie herunterholen. Die Töne





Johannes Bobrowski
Sprache

Der Baum
größer als die Nacht
mit dem Atem der Talseen
mit dem Geflüster
der Stille
Die Steine
unter dem Fuß
die leuchtenden Adern
lange im Staub
für ewig
Sprache
abgehetzt
mit dem müden Mund
auf dem endlosen Weg
zum Hause des Nachbarn

Jürgen Fuchs
Sprache (wegen Johannes Bobrowski)

Der pfiff
Lauter als das wort
Mit dem atem der tierwärter
Mit dem Geschrei
Über der stille
Die Augen
Unter dem fuß
Ihre brechender ruf
Lange im staub
Nicht für ewig
Sprache
Gehetzt
Von piffen verfolgt
Im endlosen kampf
Gegen das schweigen der menschen

Satz 08

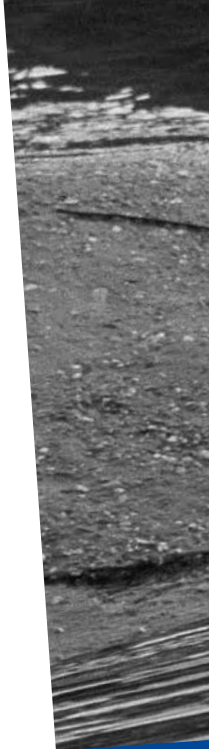
brücke 3

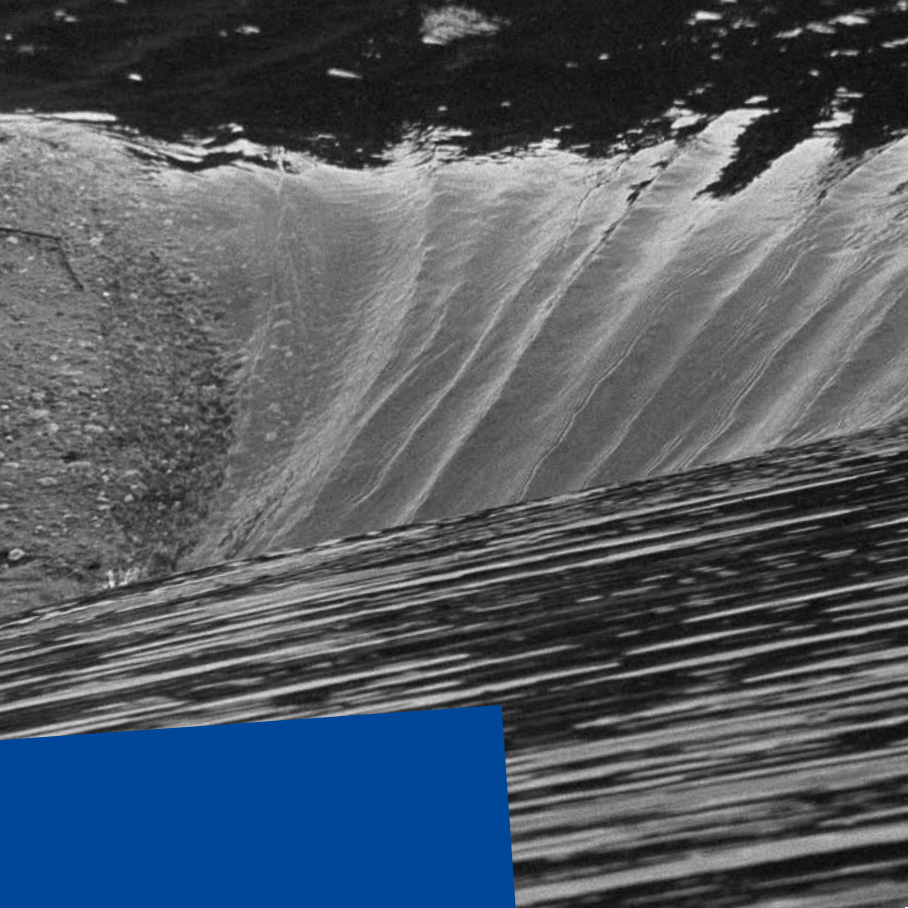
*eine neue sprache

Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Dietrich Bonhoeffer?:

„Es wird eine neue Sprache sein, vielleicht ganz unreligiös, aber befreiend und erlösend ... dass sich die Welt darunter verändert und erneuert.“*









Satz 09

nur die wahrheit

Aber gewiß doch:
Nach Schablone
Und in Schönschrift
Tanzte kein Buchstabe
Aus der Reihe
Liegt kein Wort
Schief
Halten alle den Rand
Ein

Und erhalten
Ein Lob

Nur
Die Wahrheit
Fällt immer auf
Als sehr schwer
Erziehbar

Satz 10

brücke 4

***teilwahrheiten**

Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Martin Luther King?:

„Das Lesen von Marx überzeugte mich davon, dass die Wahrheit weder im Marxismus noch im traditionellen Kapitalismus zu finden ist. Beide repräsentieren eine Teilwahrheit.“*





landschaften der lüge

Was ist ein IM?

Was ist ein Inoffizieller Mitarbeiter?

Schau schnell nach, was sie in ihrem Wörterbuch
unter solch einem Arbeiter verstehen!

Ein IM – ein Inoffizieller Mitarbeiter - ist, **Zitat:*** „ein Bürger oder
Ausländer, der sich aus positiver gesellschaftlicher Überzeugung
oder anderen Beweggründen bereiterklärt hat, konspirativ mit
dem MfS zusammenzuarbeiten.“ **Ende des Zitates ***

**Studenten aller Länder, interessiert euch
für diese seltsamen Materialien!**

In ihrem geheimen Wörterbuch wird „auf siebenundzwanzig Seiten,
von 177 bis 203, der Inoffizielle Mitarbeiter abgehandelt ...
dreiundfünfzig Zwischenüberschriften, Fettdruckzeilen, die jeweils mit
den beiden geflügelten Begriffen *Inoffizieller Mitarbeiter* beginnen ...

Frage von Lilo: Steht wirklich immer wieder *Inoffizieller Mitarbeiter* in
ihrem *Wörterbuch*?

Vor jedem Abschnitt? So oft?

Antwort: Ja. Lies doch, hier. Du hast gedacht, das war die Kunscht?



***Zitat:** „die IM sind die Hauptkräfte des MfS im Kampf gegen den Feind“

Ende des Zitates *

IM-Bestand, das klingt doch reizend, nicht wahr, Sascha? In den Rinderoffenställen der Viehbestand, erinnerst du dich? Bei Kälte und Regen blieben die draußen, sollten abgehärtet werden. Nachts brüllten sie manchmal, es war ein dunkler, dann sehr hoher langgezogener, klagender Ton.

Zitat aus der Stasi-Richtlinie 1/76, unter 2.6.2. heißt es da:
„Bei der Durchführung von Zersetzungsmaßnahmen sind vorrangig zuverlässige, bewährte, für die Lösung dieser Aufgaben geeignete IM einzusetzen.“ **Ende des Zitates ***

Maßnahmen der Zersetzung waren keine Einzelmaßnahmen, sondern das Ministerium für Staatssicherheit kombinierte immer verschiedene miteinander, um die zerstörerische Wirkung zu erhöhen. Wenn man einzelne Zersetzungsmaßnahmen isoliert voneinander betrachtet, so nehmen sich manche harmlos und lächerlich aus. Jeder Anschein von Lächerlichkeit verschwindet jedoch, wenn man sich die vom MfS genau kalkulierte Mischung von Zersetzungsmaßnahmen bewußt macht, „Operative Kombination“ nannte sich das.



***Zitat** aus dem geheimen Stasi-Wörterbuch:
„Hauptbestandteil der operativen Kombination ist legendierter Einsatz
zuverlässiger, operativ erfahrener und für die Lösung
der Aufgabe geeigneter IM.“ ***Ende des Zitates**

Was ist „legendierter Einsatz“?

Zitat aus dem geheimen Stasi-Wörterbuch:
„glaubhafter Vorwand, durch den Personen in der operativen Arbeit
über die wahren Ziele und Absichten des MfS getäuscht werden...“
Ende des Zitates*

***Zitat** aus dem Stasi-Lehrbuch.
„OPERATIVE KOMBINATIONEN sind in hohem Maße geeignet,
die Initiative in der Auseinandersetzung mit dem Feind
zu ergreifen und seine beschleunigte Enttarnung und
Unschädlichmachung zu erreichen.“
Ende des Zitates*

Unschädlichmachung, Unschädlichmachung, Unschädlichmachung

*Und heute?
Unschädlichmachung durch Überwachung, Computer-Überwachung,
Totalüberwachung, Abstumpfung durch Konsum. George Orwell und
Aldous Huxley lassen grüßen!*

brücke 5-6

***die größte gefahr für unsere freiheit**

Zitation - nur zu lesen/vorzulesen:

Und was sagte Edward Snowden?:

„Ich glaube, dass an diesem Punkt in der Geschichte die größte Gefahr für unsere Freiheit und Lebensart in der begründeten Angst vor dem allwissenden Staat besteht.“

Was sagte Julian Assange?:

„So lange wir frei unsere Meinung sagen, solange wir veröffentlichen können und so lange das Internet frei ist, werden wir zurückschlagen, gerüstet mit der Wahrheit.“*

Reparaturen

sämtl. Systeme



vergiss nicht, dass du flügel hast

Vögel sind Sinnbilder und Boten der Freiheit - so erklingt in diesem Satz „gleich den vögeln - ein musikalisches Selbstorganisationsspiel für 4 Sopransaxophone“, begleitet von leisem Summen/Singen des Publikums.

Simultan dazu folgende Zitationen (nur zu lesen):

„denn die Kunst ist eine Tochter der Freiheit, und von der Nothwendigkeit der Geister, nicht von der Nothdurft der Materie will sie ihre Vorschrift empfangen“
(Friedrich Schiller)

„Wir haben die Moderne noch vor uns, entweder als menschheitsgeschichtlichen Qualitätssprung und neues Zeitalter oder als Supergau. - Wofür entscheiden wir uns?“
(H. Johannes Wallmann)

„Kunst ist der Notschrei jener, die an sich das Schicksal der Menschheit erleben. Die nicht mit ihm sich abfinden, sondern sich mit ihm auseinandersetzen.“
(Arnold Schönberg)

„Versuch in der Wahrheit zu leben“
(Vaclav Havel)

„der Mensch ist Teilhaber an der großen kosmischen Aktivität,
die *Leben* heißt“.
(Olivier Messiaen)

„Ich habe mir nie vorgenommen, zu schreiben.
Ich habe damit angefangen, als ich mir nicht anders zu helfen wusste.“
(Herta Müller)

„Hinter der Verschleierung der Vergangenheit
sammeln sich die Katastrophen der Zukunft.“
(H. Johannes Wallmann)

„Schon zu etwas so Einfachem wie dem Aufziehen von
Vorhängen gehört mitunter großer Mut.“
(über den Film des inhaftierten iranischen Filmregisseurs Jafar Panahi)

„Wann hört die Toleranz auf, Toleranz zu sein, und wann wird sie zur
Kollaboration, zum Konformismus und zur verbrecherischen Beihilfe?“
(Nadeschda Tolokonnikowa, Pussy Riot)

„Im Hinblick auf das Ganze und die Zukunft der Menschheit kommt alles darauf an, sich der *Handlungsfähigkeit, Freiheit, Verantwortung und Intelligenz* der eigenen Person bewusst zu werden.“

(H. Johannes Wallmann)

„Wenn aber die Charaktermerkmale des Einzelnen sich ändern, ändert sich damit zugleich das, was Menschheit bedeutet.“

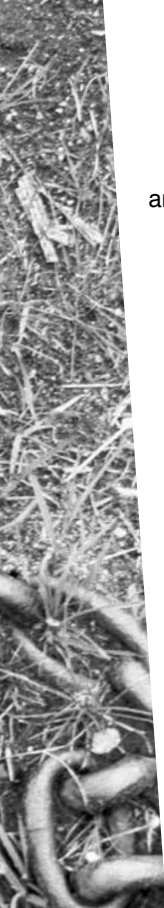
(Ai Wei Wei)

„Die Welt, in der wir leben, ist heute ein einziger globaler Geist. Es besteht die Möglichkeit, dass dieser Geist eines Tages utopisch mit sich eins wird. Wenn wir von diesem gemeinsamen Kopf Gebrauch machen, dann können wir zu Menschen werden, die sich statt dem Konkurrenzkampf und dem gegenseitigen Töten schlicht dem Leben widmen.“

(John Cage)







*Olivier Messiaen - französischer Komponist,
Kriegsgefangenschaft in Görlitz

Arnold Schönberg – deutscher Komponist,
angesichts der Judenverfolgung 1933 aus Deutschland geflohen

Vaclav Havel - tschechoslowakischer Schriftsteller, Charta 77,
verhaftet in der Tschechoslowakei

Herta Müller rumäniendeutsche Schriftstellerin,
verfolgt in Rumänien

Nadeschda Tolokonnikowa –
russische Performancekünstlerin (Pussy Riot),
verhaftet in Russland

Jafar Panahi, iranischer Filmregisseur,
verhaftet im Iran

Ai Wei Wei, chinesischer Künstler,
verhaftet in China*



Satz 14

ich leuchte

Scheinwerfer

Die mich anfallen

Bis sie vorüber sind

Und mich blaß sehen

Und geblendet

Verstehe ich gut

In ihrer Wut:

Denn ich leuchte

Zwar matt

Aber sie durchleuchten mich nicht

Und ich nehme ihnen die Sicht

Ein wenig:

Nicht unsichtbar

Nicht zu übersehen

Mit mir müssen sie rechnen







Wurden Menschen mit Flügeln - Engel - ursprünglich ebenfalls als Sinnbilder der Freiheit gedacht?

Satz 15

liebeslied

so weit

so weit

geh nie mehr weg, du Liebe ...

die andern nämlich

die mich hassen,

die blieben hier ...

so nah

so nah



blick durch den spion

Als die Posten durch den Spion
der Zelle von Marlies P. sahen,
was wollten sie sehen?

Eine junge Frau?

Ihre blonden Haare?

Ihre blauen Augen?

Ihre Angst?

Ihre Brüste?

Ihre Beine?

Wie sie weint?

Wie sie auf dem Klo sitzt?

Wie sie sich wäscht?

Wie sie ißt?

Wie sie sich liebt?

Wie sie sich zeigt?

Wie sie tanzt?

Wie sie fleht?

Wie sie brüllt?

Wie sie zum Verhör geführt wird?

Wie sie nach Luft schnappt
am Glasziegelschacht?

Wie sie singt?

Wie sie klopft?

Wie sie friert?

Wie sie stolz ist?

Wie sie nach Zigaretten bettelt?

Wie sie einen Kaffee will?

Wie sie Schlaftabletten fordert?

Wie sie vor dem Spiegel steht?

Wie sie lacht?

Wie sie allein ist?





gift und beibringung radioaktiver Stoffe

* aus „Lehrgangsskripte“ an den Hochschulen des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit zum Einsatz von psychoaktiven und toxischen Wirkstoffen

Zitat: Gifteinsatz

erstens drittens: Aussagebeeinflussung

erstens drittens erstens: Brechung des Willens („Stuporbrecher“)

erstens drittens zweitens: Lösung der Tiefenpsyche

(„Wahrheitsdroge“, „Narkoanalyse“)

erstens drittens drittens: Erzeugung von Rededrang („Schwatzpille“)

erstens drittens viertens: Ruhigstellung mit / ohne Manipulation

(„chem./pharmakol. Folter“)

erstens viertens erstens: Gefangennahme und Inhaftierung

(„Kidnapping“)

erstens viertens zweitens: Öffentlichkeitsvorstellung

und Medienvorbereitung

erstens viertens drittens: Prozessvorbereitung und -durchführung

Dauermedikation zur Erzeugung eines schwachen

narkoleptisch-katanten Syndroms mit

zentraler Sedierung.“ **Ende des Zitates ***



Studenten aller Länder interessiert euch für diese seltsamen Materialien!

*Beibringung radioaktiver Stoffe. Aus einem Abschlussbericht zu
Forschungen an der Humboldt-Universität Berlin im Auftrag
des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit:

Zitat: zweitens drittens zweitens:

- Schädigung durch Beibringung radioaktiver Stoffe
- kombinierte Schädigung, da der resultierende biologische Effekt
aus einer chemischen(Gift) und einer
physikalischen (Energie) Wirkung resultiert.
- Manifestierung irreversibler Schäden bereits
während der langen Latenzzeit
- Dosen bereits im Mikro- bis Milligrammbereich!
- hohes Verschleierungspotential durch spät einsetzende unspezifische
Initialsymptomatik sowie komplizierte Analytik
- zu Siechtum führendeBlut/Knochenmarkschäden und Krebs

Ende des Zitates *

Und >Fototermin< im Knast? >Sitzbäder< im Haftkrankenhaus?
Strahlen aus leisen Kanonen? Radioaktive Säckelchen
im Essen, im Trinken? - Diese Möglichkeiten ausblenden, verdrängen?
Wie denn?

Satz 18

diese angst auf halber zeile

DIESE ANGST

Auf halber Zeile

Daß mein Stift

Zerbricht

Bevor alles gesagt

Und

Wer hört mich

Wenn ich schweige







die zu fall gebracht werden sollten

Die zu Fall gebracht werden sollten, die fallen, möchten
aufgefangen werden. Sie möchten weinen und
von der Gefahr berichten, der Gewalt, dem Schmerz. ...

Sie möchten umarmt werden, gedrückt und gelobt:

Dass ihr am Leben seid!

Ihr guten, mutigen Leute habt richtig gehandelt.

die lager

Wir sind in Deutschland, stimmt's?

in Gera habe ich ihr Wörterbuch zuerst gesehen,
ihr Wörterbuch der politisch-operativen Arbeit ...
Wir haben über LTI gesprochen, Klemperer,
und über Primo Levi,
der die Sprache der
deutschen Kzs mit den Gulag-Ausdrücken verglich, die Solschenizyn
zitierte.

In all dem gab es eine Regie.
In Richtlinien und Dienstanweisungen erkannten wir sie wieder,
in ihrem Wörterbuch, in ihren Begriffen und Satzkonstruktionen.

Planung von Internierungslagern

*(Einfügung: Sopran-Kadenz aus „Transforma“
nach Stephan Mallarmé UN COUP DE DÉS)*

Kz. hieß die Stasi-Einteilung
Kennziffer, von 1.4.1. bis 1.4.3., Tausende von Namen,
politische Unsicherheitsfaktoren im Spannungsfall ...



Das >K< haben sie großgeschrieben, das >z< klein
Aber die Buchstaben >K< und >z<,
klein und groß geschrieben oder groß und klein,
die bedeuten schon was in Deutschland.

Als wir die Dimension von >Lager< begriffen,
auch von KZ und Pionierlager,
als Solschenizyn das Wort Gulag aussprach,
als Pinochet seine dunkle Brille aufsetzte, später Jaruzelski ...
schlugen wir zu, kauend.
Das Eigene griffen wir an, schluckend. ...

Die Kraft zerkaut, die Leichtigkeit geschluckt,
die Freundlichkeit weg, das Jung-Sein,
die Lässigkeit, das gute Gefühl.
Aber wo die Achillessehne der Diktatur war, wußten wir,
und wo das Blatt lag, das verwundbar machte.

*ca. 70 Millionen Tote durch Mao zu Friedenszeiten
29-46 Millionen Tote in den sowjetischen GULAGs
1-2 Millionen bestialisch Erschlagene in Kambodscha
Millionen Gequälte, Versklavte, Ermordete in den
nordkoreanischen KZs Ungezählte – mittels Zersetzung -
gebrochene Biografien durch das MfS der DDR.





Was hat es für unsere Zukunft für Folgen,
wenn angesichts der Verbrechen des Nationalsozialismus
die Verbrechen des Realsozialismus übergangen werden?*

Es ist undenkbar, dass zwei Diktaturen in Deutschland nichts
miteinander zu tun haben.

Es ist undenkbar, dass Begründungszusammenhänge, auch *Mittel, Maßnahmen und Methoden*, auch mentale Strukturen, völlig getrennt voneinander existieren innerhalb einer räumlich und zeitlich nahen „Landschaft“. Es wird eher so sein, dass die Nähe den Aufschrei und das Tabu produziert. ... Woher Mitleid, Mitgefühl nehmen, aus welcher Ecke, unter welcher zugepflasterten Straße hervorkramen?

Wieviel von der Welt der Konzentrationslager
ist tot und kehrt nicht mehr wieder?

Wieviel ist wiedergekehrt oder ist dabei wiederzukehren?

Was kann jeder einzelne von uns tun,
damit in dieser von vielen Gefahren bedrohten Welt
zumindest diese gebannt wird?

Wir sind in Deutschland, stimmt's?





ich schweige nicht

(epitaph und neue fuge)

ich schweige nicht
*denn Zukunft lässt sich
nur so gut gestalten,
wie Vergangenheit
aufgearbeitet ist*



brücke 17-19

*entsklavung

Zitationen - nur zu lesen / vorzulesen:

*Und was sagte R. Buckminster Fuller?:

„Spezialistentum ist in Wirklichkeit nur eine verkappte Form der Sklaverei, wobei der „Experte“ dazu verleitet wird, seine Versklavung hinzunehmen.“

Was sagte Andrej Sacharow mit Anton Tschechow?:

„wir pressen tropfenweise den Sklaven aus uns heraus““

Was sagte Alexander Solschenizyn?:

„Warum also schweige ich? Warum schleudere ich nicht die Wahrheit in die betrogene Menge, jetzt, in meiner letzten öffentlichen Stunde?“









Satz 23

als taube sehr weiß

PAPIER, MACH DICH

Leicht:

Ich werde dich

Falten

Und du wirst

Fliegen

Als Taube

Sehr weiß

Sehr weit

Bis zu den Menschen:

So ganz ohne

Bomben

Nur

Meine Worte

An Bord

Satz 24

brücke 20

*wie eine zweite geburt

Zitationen - nur zu lesen / vorzulesen:

Und was sagte Hannah Arendt?:

„Sprechend und handelnd schalten wir uns in die Welt der Menschen ein, die existierte, bevor wir in sie geboren wurden, und diese Einschaltung ist wie eine zweite Geburt.“*



Sturm auf die Mauer en masse



Ausreisebürgerrechtler: Sturm auf die Mauer en détail - Flucht- und Ausreisebürgerrechtler standen für ihr Freiheitsverlangen mit Name und Anschrift ein, sie waren somit den MfS-Zersetzungsstrategien preisgegeben.



leben

Leben

Leben wollte ich

herumlaufen, verreisen, lachen, schreiben,
ich wollte Kinder, Glück, gute Laune, Erfolg,
mit Lilo auf einem Feldweg spaziergehen,
mit dir auf einem Feldweg spaziergehen,

...

Irgendwo in der Ferne, hinter ihren Mauern,
das Vernehmer- und das Spitzelpack.

Sie konspirieren, instruieren, zersetzen, aber kommen nicht ran!

Kommen nicht mehr an uns ran!

...

Leben

Auf offenem Feld stehen wir.

Sie aber kommen nicht mehr an uns ran.

Leben

Leben wollte ich

Leben

--- fine ---





Quellenangaben

Satz 01: asyl aller worte

„PAPIER, ASYL“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 02: freiheit der andersdenkenden

Zitation von Rosa Luxemburg: https://de.wikiquote.org/wiki/Rosa_Luxemburg
(dem Internet entnommen am 28.3. 2014)

Satz 03: die brücke

Textcollage aus „DAS ENDE DER FEIGHEIT“, Cd2, Track 28, Hg. Doris Liebermann
Mit dem Gedanken der „Brücke“ folgte Jürgen Fuchs Anregungen von Manès Sperber (Auskunft von Lilo Fuchs)

Satz 04: atmen

„PAPIER, UNLINIERTES“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 05: ausschwitz der seelen

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 104, S. 132, S. 166, S. 184/85, S. 303

Satz 06: die töne

in Jürgen Fuchs: „Magdalena“ Rowohlt Taschenbuch 1999

Satz 07: sprache (bobrowski-fuchs)

in Udo Scheer; „Jürgen Fuchs – Ein literarischer Weg in die Opposition“, Seite 32

Satz 08: eine neue sprache

Zitation von Dietrich Bonhoeffer aus: „Widerstand und Ergebung“

Satz 09: nur die wahrheit

„DAS FACH SCHÖNSCHREIBEN“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 10: teilwahrheiten

Zitation von Martin Luther King: https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther_King
(dem Internet entnommen am 28.3. 2014)

Satz 11: landschaften der lüge

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 150, 154, 155, 160, 161, 166
George Orwell: „1984“; Aldous Huxley: „Schöne neue Welt“.

Satz 12: die größte gefahr für unsere freiheit

Zitation von Edward Snowden (dem Internet entnommen am 16.2.2014):
http://www.gutzititert.de/zitat_autor_edward_snowden_thema_freiheit_zitat_30460.html
Zitation von Julian Assange, dem Internet entnommen am 21.2. 2014, 23:55:
<https://ffmfowl.wordpress.com/quotes/>

Satz 13: vergiss nicht, dass du flügel hast

(Erinnerungstafel am Hambacher Schloss 2007; gleichnamiges Buch von Phil Bosmans).
Ausschnitt aus „gleich den vögeln“ - Instrumentalstück von H.Johannes Wallmann 1986. Mitgedachte Texte aus (bzw. in Anlehnung an): Friedrich Schiller, in „Zweiter Brief über die ästhetische Erziehung des Menschen“; H. Johannes Wallmann „INTEGRALE MODERNE -Vision und Philosophie der Zukunft“, PFAU-Verlag 2006; Zitation von Olivier Messiaen in Murray Schafer „Klang und Krach“. athenäum 1988; Zitation von Arnold Schönberg: Aphorismen In: Die Musik, IX, 4. Quartal, 1909, Seite 159; Zitation von Vaclav Havel „Versuch, in der Wahrheit zu leben“, rororo; Zitation von Ai Wei Wei in „der verbotene Blog“ Galiani Berlin, S. 453; Zitation von Herta Müller, dem Internet entnommen, <http://www.zitate.de/autor/M%C3%BCller,+Herta>, 28.3. 2014; Zitation von Nadeschda Tolokonnikowa, Pussy Riot: philosophie MAGAZIN Nr.01/2014; Zitation von Jafar Panahi, dem Internet entnommen am 28.3. 2014: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/parde-jafir-panahi-und-der-geschlossene-vorhang/7774154.html> ;
www.integrale-moderne.de

Satz 14: ich leuchte

in Udo Scheer; „Jürgen Fuchs – Ein literarischer Weg in die Opposition“, Seite 66`

Satz 15: liebeslied

(ca. 1973) zugesandt und vorgeschlagen von Lilo Fuchs; leicht gekürzt; enthalten auch in:
DDR-Literatur zwischen Anpassung und Widerspruch, S.90, IKS Garamond, Jena 2011

Satz 16: blick durch den spion

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 126

Satz 17: gift und beibringung radioaktive Stoffe

Forschungsskript der Humboldt-Universität Berlin im Auftrag des MfS,
Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 409-411

Satz 18: diese angst

„DIESE ANGST“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 19: die zu fall gebracht werden sollten

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 248

Satz 20: die lager

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S.137-139, S. 171, S. 405, / Textergänzungen
des Komponisten

Satz 21: ich schweige nicht (epitaph und neue fuge)

Inschrift auf dem Grabstein von Jürgen Fuchs sowie eine Textergänzung des Komponisten

Satz 22: entsklavung

Zitation von Buckminster Fuller „Bedienungsanleitung für das Raumschiff Erde“

Verlag der Kunst 1998, S. 29

Zitation von Alexander Solschenizyn, in „Archipel Gulag“, Scherz 1973, S. 28

Zitation von Andrej Sachaarrow/Anton Tschechow in Manfred Wilke: www.sed-staat.de/textel/Archangelsk4.pdf dem Internet entnommen am 28.3.2014

Satz 23: als taube sehr weiß

„PAPIER, MACH DICH“ in „Schriftprobe“, 1972, Hg. Edwin Kratschmer

Satz 24: wie eine zweite geburt

Zitation von Hannah Arendt in: „Denken ohne Geländer“, Piper 2005, S. 177

Satz 25: leben

aus Jürgen Fuchs: „Magdalena“, S. 352

Fotos: Harald Hauswald

Die Vertonung der Texte erfolgte mit freundlicher Genehmigung von Lilo Fuchs.

Die Einbeziehung der Fotos erfolgte mit freundlicher Genehmigung von Harald Hauswald.

Alle Texte, die sich zwischen ** befinden, sind Zitationen und stammen nicht von Jürgen Fuchs.

Konzert-Aufführungen des umfangreichen Werkes sind i.d.R. auf eine Auswahl der Sätze angewiesen.



Mitwirkende der Uraufführung vom 3.10.2014



SOLISTIN

Katharina Hohlfeld

Sopran

Die gebürtige Berlinerin absolvierte ihr Opern- und Konzertgesangsstudium an der HfM Detmold, das sie mit dem Prädikat „sehr gut“ abschloss.. Auf der Opernbühne war sie u.a. zu erleben in einer Produktion der Kammeroper Köln als Barbarina, mit dem Einakter „LaVoix Humaine“ von Francis Poulenc bei den Schaumburger Musikfestspielen, Le Coryphée in einer Produktion von Händels „Alkestis“ in der Kammeroper Schloss Rheinsberg und als Seconda Donna in der Uraufführung von „Theatertote“, einer Adaption der Bellini-Oper „Viva La Mamma“, die u.a. bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern gastierte.

Seit September 2002 ist sie Mitglied des Rias – Kammerchores Berlin, übernimmt dort auch regelmäßig solistische Aufgaben, so sang sie Schütz Soloarie „Meine Seele erhebt den Herren“ mit dem Ensemble Cappella della Torre unter Kaspars Putnins Leitung und den Knaben aus dem „Elias“ mit dem DSO unter Andrew Manze und Montiverdis Selva morale mit dem concetrio italiano unter der Leitung von Alessandro Allesandrini.

Als Solistin war sie Gast in der Komischen Oper Berlin in der konzertant aufgeführten Telemann - Oper „Miriways“ als Bemira und Nisibis und wurde daraufhin für eine Konzertreihe der Hamburger Telemann-Gesellschaft mit Auszügen aus der Telemann-Oper „Omphale“ und R. Keisers Oper „Masaniello furioso“ verpflichtet, womit sie im Rundfunksender NDR Kultur zu hören war.

Ihr besonderes Interesse gilt der Alten Musik, so sang sie Jan Dismas Zelenkas „missa votiva“ unter der Leitung Hans-Christoph Rademanns in Taiwan.

Als Konzertsängerin ist Katharina Hohlfeld regelmäßig in Haydns „Schöpfung“ und Bachs „Johannes-“ - und „Matthäuspassion“ zu erleben, ebenso wie in Händels „Messias“ und Mozarts „c-Moll-Messe“.

SOLIST

Matthias Vieweg

Bariton



Matthias Vieweg, geboren in Sonneberg/Thüringen, erhielt im Alter von fünf Jahren ersten Klavierunterricht. Seine musikalische Ausbildung führte ihn nach Wernigerode, wo er Mitglied des Rundfunkjugendchores wurde und sein Abitur ablegte. Nach anfänglichen Mathematik- und Geschichtsstudien wechselte er an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, um bei KS. Prof. Günther Leib Gesang, bei Prof. Renate Schorler Klavier und bei Prof. Walter Olbertz Liedbegleitung zu studieren. Er schloss sein Studium 1999 mit dem Konzertexamen ab. Matthias Vieweg vervollständigte seine Studien bei Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, George Fortune, Rudolf Piernay und Peter Schreier.

Er war bei mehreren Wettbewerben erfolgreich und gewann 1997 den 1. Preis beim Wettbewerb der Richard-Strauss-Gesellschaft München und war Bachpreisträger beim Internationalen Bach-Wettbewerb 1998 in Leipzig, wo er auch einen Sonderpreis des MDR erhielt.

Gastengagements führten den Bariton unter anderem an die Staatsoper Berlin, die Komische Oper Berlin, das Theatre du Capitole Toulouse, das Hans-Otto-Theater Potsdam und nach Tokio sowie zu vielen internationalen Musikfestivals wie die Innsbrucker Festwochen für Alte Musik, die Händelfestspiele Halle, den Folle Journée in Nantes und Tokio, die Dresdner Musikfestspiele, die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, das Festival Bach en Vallée Mosane und das Bachfest Leipzig.

Auf der Bühne und dem Konzertpodium hat Matthias Vieweg mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Kent Nagano, Wolfgang Sawallisch, Günter Neuhold, René Jacobs, Philippe Pierlot, Pierre Hantai, Ludger Rémy, Hermann Max und Helmuth Rilling und mit Ensembles wie der Staatskapelle Berlin, dem Rundfunkorchester Köln, dem Berliner Sinfonieorchester, dem Cairo Symphony Orchestra, der Akademie für Alte Musik, dem Collegium Vocale Gent, dem Ricercar Consort, dem Concert Francaise, der Rheinischen Kantorei oder der Lautten Compagny zusammengearbeitet. Viele CD-Einspielungen dokumentieren sein Schaffen.



SOLIST

Adam Weisman

Schlagzeug

Adam Weisman studierte bei Fred Hinger and Chris Lamb an der Manhattan School of Music in New York, bei Sylvio Gualda in Versailles und bei Peter Sadlo und Robyn Schulkowsky in München. 1991 erhielt er den dritten Preis beim ARD Musikwettbewerb in München und 1992 den zweiten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf. Er komponierte und spielte Musik für Theaterstücke am Bayerischen Staatsschauspiel München, am Württembergischen Landestheater Esslingen und Landestheater Linz. Er spielte Neue Musik mit dem New Music Consort und der NewBand in New York von 1988 bis 1990, sowie mit dem Ensemble Modern, mit dem Klangforum Wien (Residenzmitglied 1997-98, 2004-05) mit Ascolta (posthum Uraufführung von Frank Zappa), mit Zeitkratzer (Konzerte mit Lou Reed) und dem Scharoun Ensemble (Mitglieder der Berliner Philharmoniker). Er wirkte bei zahlreichen CD-Produktionen mit, u.a. eine CD mit dem Ensemble Modern, Frank Zappa und der Musik von Edgar Varese.

Seine Solo CD Mani, mit drei Kompositionen für Solo Percussion von Pierluigi Billone, wurde vom Verein Deutsche Schallplattenkritik e.V. in die Bestenliste 1-2011 im Genre Zeitgenössische Musik aufgenommen. Adam Weisman spielte Uraufführungen von Tan Dun, David Lang,

Wolfgang Rihm und Peter Eotvos. Als Solist trat er in Athen, Paris, München, Genf, Berlin, Wien, Danzig, Peruggia und Mar del Plata, Argentinien auf.

Er ist Rockdrummer bei The Diatribes.

MUSIKER

Saxophone/Klarinetten:

Matthias Badczong,

Winfried Rager

Andrei Lakisov,

Ivan Tumanov



MUSIKALISCHE LEITUNG

Lennart Dohms

Lennart Dohms wurde 1981 in Bonn geboren. Nach einem Studium der Theologie und Theaterwissenschaften in Köln absolvierte er seine Musikstudien in Salzburg, Paris und Dresden, wo er mit Auszeichnung abschloss.

Interdisziplinäre Projekte, zahlreiche Musiktheaterproduktionen, die enge Zusammenarbeit mit KomponistInnen, PerformancekünstlerInnen und WissenschaftlerInnen sowie die Tätigkeit als Hochschullehrer halten sein Arbeiten stets offen für künstlerische Auseinandersetzungen in vielfältigen Bereichen. Für die Entwicklung von Konzertreihen und Vermittlungstätigkeiten im Bereich Neue Musik mit dem eigens gegründeten Ensemble El perro andaluz wurde ihm der Kulturpreis der Stadt Dresden, für seine Tätigkeit als Dirigent der Arras-Preis verliehen.

Lennart Dohms wurde u.a. an die Opernhäuser in Frankfurt, Krefeld, Oldenburg, zur Dresdner Philharmonie, dem Thüringischem Landesorchester, den Ensembles Phorminx, Resonanz, TEMA, Binooculaire und der Ensemble Modern Akademie sowie zu den Internationalen Sommerkursen in Darmstadt und dem ars-nova-Festival Donaueschingen eingeladen, wo er ab 2014 für das „Next-Generation“-Programm der Musiktage mitverantwortlich zeichnet.

Er leitet europaweit Workshops zum Bereich Performance und Neue Musik, ist Gastdozent an der HfM Dresden und hat als Professor die Studiengangsleitung für die Instrumentalausbildung an der Hochschule der Künste Bern inne.

Jürgen Fuchs

Jürgen Fuchs (* 19. Dezember 1950 in Reichenbach im Vogtland; † 9. Mai 1999 in Berlin) war ein deutscher Schriftsteller, Psychologe, Bürgerrechtler und Vertreter der Opposition in der DDR. Studium 1971-1975 Sozialpsychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Nach seiner politischen Exmatrikulation im Juni 1975 zog die Familie zu Katja und Robert Havemann nach Grünheide bei Berlin. Nach Protesten gegen die Ausbürgerung von Wolf Biermann wurde Fuchs am 19. November 1976 wegen „Staatsfeindlicher Hetze“ verhaftet. Er war 281 Tagen im Gefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit in Berlin-Hohenschönhausen in Haft. Nach internationalen Protesten wurde er 1977 unter Androhung langer Haftstrafen zur Ausreise gezwungen und nach West-Berlin entlassen. In seinem Buch „Vernehmungsprotokolle“ gibt Fuchs die Stasi-Verhöre wieder. Als junger Schriftsteller hatte er zunächst Gedichte verfasst (z.B. Zyklus „Schriftprobe“). Später wurden seine Texte zunehmend politischer und können heute als „dokumentarische Poesie“ gesehen werden. Kurz vor seinem Tod beendete Jürgen Fuchs „Magdalena“ - ein Buch, das zur ganzen Wucht und Diffizilität der Stasi-Verbrechen, zu entscheidenden Fragen der Wende-Zeit und der Aufarbeitung von Nationalsozialismus und Realsozialismus in Deutschland Stellung nimmt.

Ebenso wie andere ehemalige DDR-Oppositionelle starb Jürgen Fuchs an einem seltenen Blutkrebs.

Verkauswahl

Schriftprobe, herausgegeben von Edwin Kratschmer, 1973; Gedächtnisprotokolle, 1977, ISBN 3-499-14122-1.; Vernehmungsprotokolle, 1978, ISBN 3-499-14271-6.; Tagesnotizen, 1979, ISBN 3-499-25126-4.; Pappkameraden, 1981, ISBN 3-499-25152-3.; Fassonschnitt, 1984, ISBN 3-499-12480-7.; Einmischung in eigene Angelegenheiten, 1984, ISBN 3-499-15357-2.; Das Ende einer Feigheit, 1988, ISBN 3-499-13199-4.; Magdalena, 1999 Rowohlt-Taschenbucn, 3-499-22618-9; Udo Scheer: Jürgen Fuchs. Ein literarischer Weg in die Opposition. (Jaron Verlag, Berlin 2007); Dr. Ernest Kuczyński (Hrsg.) Im Dialog mit der Wirklichkeit: Annäherungen an Leben und Werk von Jürgen Fuchs (Mitteldeutscher Verlag, Halle/S. 2014)



Harald Hauswald



- 1954 in Radebeul/Dresden geboren
- 1970 Beginn einer Fotografenlehre
- 1971 Abbruch der Ausbildung
Arbeit als Industrieanstreicher, Aufzugsmonteuer, Gerüstbauer, Rocktechniker
- 1974 ungelernter Fotograf an der TU - Dresden
- 1976 Gesellenprüfung als Fotograf
- 1978 Übersiedlung nach Berlin, Telegrammbote, Heizer, Restaurator,
Laborant am Deutschen Theater, Fotograf in der Stephanus-Stiftung
- 1989 Aufnahme in den „Verband Bildender Künstler der DDR“
- 1990 Gründungsmitglied von OSTKREUZ Agentur der Fotografen
- 1997 Erhalt des Bundesverdienstkreuzes
- 2004 Gewinn einer Ausschreibung der Bundeszentrale für Politische Bildung
Projekt: Porträt ausgewählter neuer EU-Beitrittsländer, 5
monatige Reportagereise
- 2005 Weltweite Wanderausstellung des Goethe-Institutes zum Thema
„Deutschlandbilder“ mit der Agentur Ostkreuz
- 2006 Beginn der Wanderausstellung „Mythos Osteuropa“ in der Volkshoch-
schule Essen mit Fotografien aus Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn
und Rumänien
- 2006 Verleihung des „Einheitspreis – Bürgerpreis zur Deutschen Einheit“
im Bereich Medien
- 2007 Verschiedene Ausstellungen und Buchpremiere: „Alexanderplatz“
- 2008 Oktober, Buchpremiere: „Ultras, Kутten, Hooligans – Ostberliner Fußballfans“
und mehrere Ausstellungen

- 2009 September, Buchpremiere: „Auferstanden aus Ruinen“ Premiere des Dokumentarfilms „Radfahrer - Die Überwachung des Fotografen Harald Hauswald durch die Stasi“
- 2010 Ausstellung in Paris, Beteiligung an einer Wanderausstellung durch die USA und mehrere Ausstellungen in Deutschland
- 2011 Wanderausstellung in Chicago und mehrere Ausstellungen in Deutschland
Premiere des Dokumentarfilms „Zwischen Liebe und Zorn - Harald Hauswald, Fotograf“
- 2012 März, Buchpremiere: „Alexanderplatz – Geschichten vom Nabel der Welt“
- 2013 Februar: Lehrtätigkeit an der Kunsthochschule Weißensee
April, Buchpremiere: „Ferner Osten. Fotografien 1986–1990“
Juli, Buchpremiere: „Vor Zeiten - Alltag im Osten. Fotografien 1976 – 1990“
- 2014 Februar; Buchpremiere der erweiterten Neuausgabe: „OST-BERLIN – Leben vor dem Mauerfall“

mehr als 250 Einzelausstellungen:

u.a. in der DDR; BRD, USA, Frankreich, Schweiz, Italien, Niederlande

Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften

GEO, Die Zeit, Zeit-Magazin, Das Magazin, Berliner Zeitung, Künstlerzeitschrift: Entwerter/
Oder SZ, Merian, Stern, European Travel and Life, Feinschmecker, ADAC Reisemagazin, TIP,
TAZ , My Life, Focus, u.a.

GESAMTLEITUNG

H. Johannes Wallmann



H. (Heinrich) Johannes Wallmann: *1952 in Leipzig als Sohn von Marianne und Heinrich Wallmann; aufgewachsen in Dresden; Studium in Weimar (Komposition bei G. Lampe); von der polit. Hochschulleitung als „spätbürgerlich-dekadent“ apostrophiert, wurde er vorzeitig vom Kompositionsstudium relegiert und um sein bereits ausgestellt Diplom betrogen; systemkritisches / oppositionelles Engagement und persönl. Bekanntschaft z.B. mit Reiner Kunze, Wolf Biermann, Jürgen Fuchs, Robert Havemann, Lutz Rathenow, vor allem aber kunstphilosophisches Training bei dem - in der DDR als „Formalist“ verfeimten - Maler/Entwerfer Kurt W. Streubel; 1980/81 Meisterschüler für Komposition an der AdK Ostberlin (F. Goldmann); 1973-1979 Orchestermusiker in Meiningen und Weimar; 1975-86 Künstlerischer Leiter der „gruppe neue musik weimar“; 1977 Entwicklungsbeginn von INTEGRAL-ART und INTEGRALE MODERNE; 1980 Hanns-Eisler-Preis, 1981 Hans-Stiebler-Preis; 1981 Umzug nach Berlin; 1983 Komposition „rivotto“; 1986 kulturpolit. begründeter DDR-Ausreiseantrag; 1988 DDR-Ausreise; 1990-1993 Initiator und Künstlerischer Leiter der internationalen BAUHÄUTTE KLANGZEIT der Stadt Wuppertal - 1. internationales Festival für Klangkunst im Stadt- und Landschaftsraum (u.a. im Programm „Kaleidoskop“ der EU); 1995 GLOCKEN REQUIEM DRESDEN und zurück nach Berlin; 1996-2000 Mitglied der interdisziplin. Künstlergruppe KrypTonale; Realisierung umfangreicher Raum- und Landschaftsklang-Kompositionen, INTEGRAL-ART-Projekte, musikal. Selbstorganisations- und Kombinationsspiele, Klangkunst; Kammer- und Orchestermusik. Zahlreiche Rundfunk-Live Übertragungen, Aufnahmen und Sendungen. Zuletzt 2010 „SOLO-UNIVERS - 5 neue Konzerte für Solisten und Orchester“, UA im KMS der Berliner Philharmonie mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Franck Ollu; Kooperation mit Deutschlandfunk. 2013 liquid-orchestra.net - Raumklangkonzert für Profis, Laien und Publikum (anl. des 100. von John Cage.) Lehrauftraufträge im Fachbereich Architektur, z.B. „Akustische Ökologie“, „Die Stadt als Klangraum“.

Buchveröffentlichungen:

„INTEGRALE MODERNE - Vision und Philosophie der Zukunft“ (PFAU-Verlag, 2006);
„DIE WENDE GING SCHIEF - oder warum Biografie mehr als nur eine rein persönliche
Angelegenheit ist“ (Kulturverlag KADMOS 2009).



GLOCKEN REQUIEM DRESDEN

Raumklang-Komposition für 129 vernetzte Dresdner Kirchenglocken
12.2.1995 Dresden

Live-Übertragung durch DeutschlandRadio, MDR, BBC London,
Radio Washington DC



KLANG FELSEN HELGOLAND

Landschaftsklangkomposition

30.8./1.9.1996 Helgoland

Live-Übertragung durch NDR-Kultur



INNENKLANG

Musik im Raum für vier Orchestergruppen und Soprane

7.6.1997 Berliner Dom

Live-Übertragung durch DeutschlandRadio



TRANSFORMA

Musik im Raum für 5 Soprane

(nach „UN COUP DE DES“ von Stephane Mallarmé)

Alte Wasserspeicher, Berlin Prenzlauer Berg, Kryptonale 1997

Sendung durch verschiedene Rundfunkanstalten



MUSIK ALS RAUM (2001)

Kammermusikaufnahmen von DRadio, WDR, HR, SFB, SR, MDR

der grüne klang
Lichtklang-Landschaft, Bad Berka 2003



GLOCKEN REQUIEM XXI

raumklang-komposition für 137 dresdner kirchenglocken und drei voneinander weitentfernte chorgruppen (texte auf deutsch/hebräisch/hocharabisch)
11. September 2006, Darmstadt; Sendungen z.B. durch DRadio, NDR, HR, WDR, Radio Suisse Romande Espace2“



SOLO-UNIVERS 1-5

5 neue Konzerte für Solisten und Orchester
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
Dirigent: Franck Ollu



CDs und Bücher von H. Johannes Wallmann

INTEGRALE MODERNE -
Vision und Philosophie
der Zukunft
PFAU-Verlag,
Saarbrücken 2006



DIE WENDE GING SCHIEF
oder warum Biografie mehr
als nur eine rein persönliche
Angelegenheit ist
Kulturverlag KADMOS,
Berlin 2009



ICH
SCHW
NICH-

VEIGE

T

ich-schweige-nicht.de